

um einen bestimmten Meister im Schwarzwald zu erreichen. Ihm sei nun das Geld ausgegangen, und er versucht, Geld unter Hinterlegung der Anschrift seiner Mutter zu bekommen. Es handelt sich um einen vierzigjährigen Mann. An einem Finger der linken Hand fehlen mehrere Glieder. Meldungen über diesen Schwindler erbittet das Polizeipräsidium Halle, Zimmer 96.

Auch Ladendiebinnen treten wieder auf. So wurden Diebinnen in der Nähe von Zwickau festgestellt, die sich Armbanduhren vorlegen lassen, um dann zu stehlen und zu verschwinden.

Erhöhte Aufmerksamkeit ist unter allen Umständen gerade jetzt notwendig, Sicherung des Ladens selbstverständliches Erfordernis. Eine Einbruchversicherung schützt davor, daß die Existenz in einer Nacht vernichtet werden kann. Durch das Abkommen mit der Mannheimer Versicherungsgesellschaft sind die Uhrmacher in der Lage, sich zu vernünftigen Bedingungen gegen Einbruch zu versichern. (VI 1/4034)

#### Holländische Zeit

Die Erste Kammer hat den Gesetzentwurf zur Einführung der mitteleuropäischen Zeit in den Niederlanden mit 32 gegen 8 Stimmen abgelehnt, so daß bis auf weiteres die Amsterdamer Zeit in Kraft bleibt. (VI 1/4035)

#### 25 Mark Belohnung

Herrn Kollegen B. Dittich in Chemnitz ist bei einem Unfall auf der Straße eine 14 kar. goldene Savonnette-Uhr mit Schlag-

werk und Chronograph abhanden gekommen. Die Uhr ist reparaturbedürftig, und bei der Krone ist zur Hälfte die Goldauflage abgeblättert. Ferner ist bei der Springfeder eine Hälfte durch ein Stück einer Weckerfeder ersetzt, das durch einen Messingstift gehalten wird. Die Nummer der Uhr ist leider nicht bekannt. Bei Auftauchen der Uhr wird um Mitteilung gebeten. Für die Wiedererlangung ist die Belohnung von 25 RM ausgesetzt. (VI 1/4041)

#### Die Schweiz läßt Uhrenbestandteile wieder herein.

Nach der Sperre der Schweiz für Uhrenbestandteile haben in Berlin Verhandlungen stattgefunden, um die bestehenden Schwierigkeiten zu beheben. Die Verhandlungen, die in der freundschaftlichsten Weise stattfanden, haben auch zu dem erfreulichen Ergebnis geführt, daß die Schweizer Uhrenkammer in den letzten Tagen des November wieder Bewilligungen für die Versendung von Uhrenbestandteilen nach Deutschland erteilt hat. Es ist also der bisherige Zustand wieder hergestellt. (VI 1/4073)

## Reichsinnungsverbands-Nachrichten

### (158) „Die Einzig“

Wie weit die Überspannung des Konkurrenzbegriffs führt, zeigt eine Anzeige der Handelsmarkenvereinigung „Ankra“, in der sie eine Garantie für die Zugfeder ankündigt, mit der Überschrift: „Die Einzig mit der wirklichen Voll-Garantie.“

Es ist betrüblich, daß ausgerechnet dieser Unfug der Zugfeder-Garantie von Uhrmacherseite ausgeht. Wir verurteilen die Überspannung des Garantiebegriffs, die hierin liegt, auf das schärfste und werden alle Schritte tun, um diesen groben Unfug zu stoppen. Niemand kann für eine Zugfeder garantieren, denn sonst könnte man ebensogut dafür garantieren, daß es in den nächsten vier Wochen nicht regnet oder schneit, oder daß ein Akrobat nicht vom Seil fällt. Gegen derartige Zufälle (und Zugfederbruch ist ebenfalls ein Zufall) kann man sich versichern, aber man kann nicht garantieren.

Außerdem ist zu prüfen, ob in dieser Garantie für den Bruch der Zugfeder nicht eine versteckte unerlaubte Zugabe liegt.

Die „Ankra“ kann wirklich für sich in Anspruch nehmen, daß sie die „Einzig“ sind, die bisher seit Erfindung der Zug-

feder, also seit ungefähr 1430, auf die Idee der Garantie des Zugfederbruchs gekommen sind. Ob das allerdings eine Ehre ist, darüber möchten unsere Berufskameraden selbst urteilen.

(VII/1674)

### (157) Betrifft: Umsatzsteuer, Weiterveräußerungsbescheinigung für Edelmetalle für 1936

Der Reichsminister der Finanzen teilt unter dem 22. November 1935 (S. 4140 - 3 III) folgendes mit:

„Zur Entlastung der Finanzämter habe ich die Gültigkeit der von den Finanzämtern für 1935 ausgestellten Weiterveräußerungsbescheinigungen für Edelmetalle und Edelmetalllegierungen (§ 21, Abs. 2, Ziffer 9a der Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz, Runderlaß vom 7. Dezember 1934 - S. 4030 - 50 III -) allgemein bis zum 31. Dezember 1936 verlängert.“

(VII/1673)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks,

Berlin NW 7, Bauhofstraße 7.

H. Flügel.

W. König.

## Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

### Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V. Mitgliederversammlung anläßlich des zehnjährigen Bestehens

Die sechste ordentliche Mitgliederversammlung findet anläßlich des zehnjährigen Bestehens der Gesellschaft am Sonntag, dem 4. Januar 1936, in Berlin, im Ebenholzzaal des „Weinhaus Rheingold“, Berlin, Potsdamer Straße 3, statt, und zwar um 9 Uhr vormittags.

Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Tätigkeitsbericht. 3. Aus der Präzisionszeitmessung; a) Übersicht über die heute in Betracht kommenden Uhren und ihre Leistungen: Dr. H. C. Freiesleben (Hamburg, Deutsche Seewarte); b) Die Quarzuhren der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt: Regierungsrat Dr. A. Scheibe (Berlin-Charlottenburg, Physikalisch-Technische Reichsanstalt); c) Die Zeitzeichengeber der Deutschen Seewarte: Regierungsrat Dr. A. Repsold (Hamburg, Deutsche Seewarte). 4. Spezialstähle für die Uhrenindustrie: Prof. Dr.-Ing. E. Houdremont (Essen, Fried. Krupp AG.). 5. Berylliumlegierungen für Uhrenteile: Dr.-Ing. e. h. E. Rohn (Hanau, Heracus Vakuum-schmelze, Aktiengesellschaft). 6. Reibungswiderstand in Uhren: Oberstudiendirektor Dr. K. Giebel (Glashütte, Deutsche Uhrmacherschule). 7. Kassenangelegenheiten, Haushaltplan, Vorstandswahlen. 8. Verschiedenes.

Während der Versammlung gemeinsames Mittagessen. Abends geselliges Beisammensein mit Damen. Am Tage vor

der Mitgliederversammlung finden Vorstandssitzungen statt, am Tage nach der Versammlung eine Besichtigung der Sternwarten Neubabelsberg und des Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam. - Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch die Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8. (VII/1670)

Altmark, Siß Stendal. (Pflichtinnung für das Uhrmacher-gewerbe.) Bericht über die Versammlung am 28. Oktober. Obermeister Meyer konnte 52 Kollegen begrüßen. Das Andenken des verstorbenen Reichsstathalters und Gauleiters Loeper sowie des Kollegen Mayerhoff sen. (Weferlingen) ehrte die Versammlung in stillem Gedenken. Nachdem die Niederschrift der letzten Versammlung verlesen, die Beiträge prompt bezahlt waren, wurde der neue Halbjahrs-Haushaltplan erörtert und angenommen, die Beitragszahlungen bleiben dieselben. Nach Aussprache über das Fachabzeichen wurden dieselben den Kollegen persönlich übergeben. Wer noch Schulden bei der Innung, wer die Handwerkerkarte nicht abgenommen hat, erhielt das Fachabzeichen nicht. Reichsinnungsmeister Flügel ist der Ort der Beschwerde! Zur Weitergabe an die Kundschaft wurden Handzettel mit aufklärendem Inhalt über Reinigung und Reparatur der Uhr verteilt. Der Beitrag des Handwerks zur Adolf-Hitler-Spende muß in der Januar-Versammlung bezahlt werden. Es wurde weiterhin auf die Wichtigkeit der Handwerkerkarte, die jeder haben muß,